

Manfred Oeming

Der verborgene Gott

**Biblische Perspektiven zur Frage der
Theodizee angesichts des Tsunamis 2004
und des Libanonkrieges 2006**

*Herrenalber Forum Band 51, 94 S., brosch.,
Karlsruhe: Evangelische Akademie Baden 2007,
ISBN 978-3-89674-552-1, 9 €*

Professor Manfred Oeming (Heidelberg) bestärkt in dem Beitrag "Mein Gott, mein Gott, wo bist du?" unser Wissen darum, „dass das Theodizeeproblem nicht aufzulösen oder gar zu beantworten ist. Das gemütliche, zuweilen kitschige Gottesbild mancher Auslegungen dient eher dem Bedürfnis nach spiritueller Wellness als dem biblischen Wissen um das zuweilen auch bittere Geheimnis Gottes.“ Für den Beitrag erhielt er den Bad Herrenalber Akademiepreis 2006.

In seinem Festvortrag zur "Politischen und theologischen Aspekte der aktuellen Situation in Israel und Palästina" unterstreicht Oeming die Notwendigkeit eines klaren Bekenntnisses Deutschlands zu Israel: „Das Existenzrecht Israels muss ein Grundwert sein, den die deutsche Politik unverrückbar verteidigt. Israel hat das Recht, sich zu verteidigen. Israel kann die Gefährdung durch die Hisbollah und die Entführung und Ermordung von Soldaten nicht einfach hinnehmen.



Inhalt

Manfred Oeming

Mein Gott, mein Gott, wo bist du?

Hiobs Protest gegen erdbebensichere Theologien

Das erschütterte Heilige Land

Politische und theologische Aspekte der aktuellen Situation in Israel und Palästina

Klaus Nagorni

Wanderer zwischen Texten und Welten

Laudatio für Professor Dr. Manfred Oeming

Autor

Professor Dr. Manfred Oeming (50) ist seit 1996 Ordinarius für Alttestamentliche Theologie an der Universität Heidelberg und seit Oktober 2006 Dekan der Theologischen Fakultät. Oeming promovierte 1984 in Bonn über das Verhältnis von AT und NT in der hermeneutischen Diskussion seit Gerhard von Rad. Nach einer dreijährigen Tätigkeit als Gemeindepfarrer in Bonn entschied er sich für die wissenschaftliche Laufbahn. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die biblische Hermeneutik, die Psalmenforschung und das Buch Hiob. In Israel leitet er ein Ausgrabungsprojekt bei Jerusalem, über das kürzlich auf Arte in einer vierteiligen Sendung berichtet wurde. In diesem Zusammenhang arbeitet Oeming auch an der Universität Tel Aviv.